

Ein Lied

Lukas 2,8-12

Text

st

VORSCHAUVERSION!

♩ = 109 **Intro** Gm C/E F Dm Gm

1. Am

Strophe 1

5 Dm Gm

Mor - gen schon wa - ren wir ,m - mer die Hun - de und die

8 A7sus4 A7 Gm

Her - de im Blick ,au - fen und durch Dor - nen ge - kro - chen und

11 Dm A B♭m7 C° A/C#

kehr A - bend zu - rück. 1. Dann

Stroph

14 Gm

die Scha - fe ins Gat - ter zu brin - gen, und
 , - te kei - ner mehr dö - sen und träu - men, denn ein
 da auf ein - mal ein En - gel zu se - hen, und die
 - ter der Welt sei dort e - ben ge - bo - ren, und er

A7sus4 A7 Dm

schnell war ein wär - men - des Feu - er ge - macht. Und dann be - gann ei - ner, ganz
 Licht, so un - glaub - lich hell und klar, es leuch - te - te plötz - lich
 Hun - de bell - ten und ris - sen sich los. Und er sag - te, wir soll - ten nach
 lä - ge dort in der Krip - pe beim Vieh. Dann klang es ge - wal - tig in

19 Gm Dm Gm

lei - se zu sin - gen: Ein Lied, das klang so schön in der Nacht.
 ü - ber den Bäu - men, und wir wuss - ten gar nicht, wie uns ge - schah.
 Beth - le - hem ge - hen, ein Kind sei ge - kom - men, und die Freu - de sei groß.
 un - se - ren Oh - ren, und wir hör - ten Mu - sik, schö - ne - re hör - ten wir nie.